

Bildungswissenschaften

Grundlegendes

Das Fach Bildungswissenschaften ist ein integrierendes Fachkonzept über verschiedene Disziplinen, die mit der Analyse von Bildungs- und Erziehungsprozessen, von Bildungssystemen und der Bedeutung ihrer Einflussgrößen befasst sind. Die Standards im Bereich der Bildungswissenschaften orientieren sich an einem Leitbild, das über dieses Fach hinaus für alle Bereiche der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung Gültigkeit hat.

- Die neue Lehrerinnen- und Lehrerausbildung versteht sich als kooperatives System mit einem integralen Ausbildungsauftrag. Die verschiedenen Teile und Phasen des Systems verfolgen identische Zielsetzungen, die gemeinsam angestrebt werden. Das zentrale Ziel ist die möglichst hohe professionelle Qualität angehender Lehrkräfte.
- Lehrerinnen- und Lehrerausbildung muss zudem neuen Herausforderungen gerecht werden, wie z.B. der Arbeit in Ganztagschulen oder in zunehmend selbstständiger werdenden Schulen, der Vermittlung von Medienkompetenz, der Berücksichtigung von „Querschnittsthemen- oder der Mitwirkung der Lehrkräfte in der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung.
- Für die grundlegende Orientierung der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung in Rheinland-Pfalz sind die Normen der Landesverfassung für Rheinland-Pfalz, insbesondere Artikel 33 und Artikel 36 maßgebend.

Aufgaben und Auftrag

- Angehende Lehrerinnen und Lehrer werden für folgende pädagogische Aufgaben hinreichend qualifiziert:
 - Bildung und Erziehung;
 - Diagnose, Prognose und Bewertung;
 - Differenzierung, individuelle Förderung und selbst gesteuertes Lernen;
 - Kooperation und Kommunikation;
 - Schlüsselqualifikationen und Grundfertigkeiten;
 - Orientierung an Bildungsstandards;
 - Qualitätsentwicklung, auch im Rahmen international vergleichenden Bildungsstudien.

Die Kompetenzen der **Lehrerinnen und Lehrern** sind geprägt von:

- Angehende Lehrkräfte werden derart auf die einzelnen Berufsfelder vorbereitet, dass die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zur Entwicklung von Schule und Unterricht eingesetzt werden können.
- Die Berufsfähigkeit bei Beginn der planmäßigen Unterrichtstätigkeit muss gewährleistet sein: Das Ziel der Ausbildung ist nicht die „fertige–, sondern die lernfähige Lehrperson. Sie hat in ihrer Ausbildung gelernt, den Beruf als Arbeits- und Lernfeld zu verstehen, das immer neue Herausforderungen zeigt und nur mit der Fähigkeit kontinuierlicher Problemlösungen bewältigt werden kann.
- Die angehende Lehrkraft hat gelernt, ihre Aufgaben und Tätigkeiten vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen und auf der Basis der demokratischen Gesellschaft zu verstehen. Lehrämter sind in diesem Sinne staatliche Aufträge zur Entfaltung von Lernpotenzialen und zur Förderung von Begabungen sowie zum Ausgleich von Nachteilen und Behinderungen in einer demokratischen Leistungsgesellschaft.
- Die wichtigste Aufgabe der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung ist es, Lehrkräfte auszubilden, die Kindern und Jugendlichen zukunftsfähige Bildungswege eröffnen. Das Grundprinzip einer Leistungsschule ist Chancengleichheit. Die Lehrerinnen- und Lehrerausbildung ist diesem Prinzip

in hohem Maße verpflichtet, so dass auch die Lehrenden und Lernenden in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung in einer Leistungspartnerschaft verstanden werden, die eine möglichst hohe Qualität anstrebt.

- Die Lehrkraft vertritt einen integrativen Ansatz, der Schule als Lebensform und Leistungspartnerschaft versteht. In diesem Sinne fördert sie demokratisches Wertebewusstsein und Verantwortungsgefühl sowie die emotionale und soziale Bildung der Lernenden und unterstützt und fördert sie bei der Entfaltung ihrer Persönlichkeit, insbesondere auch im Kontext der Rahmenbedingungen von Ganztagschulen.
- Lehrkräfte besetzen Schlüsselstellungen in der Wissensgesellschaft, die auf der anderen Seite von den Bildungssystemen hohe Innovationsleistungen abverlangt. Diese Anforderungen haben Auswirkungen auf die Organisation der Lehrerinnen und Lehrerausbildung. Sie kann sich nur dann weiterentwickeln, wenn Prinzipien der Flexibilisierung, der Qualitätssicherung und der Zielsteuerung auch in ihrem Rahmen realisiert werden. Daher setzt die neue Lehrerinnen- und Lehrerausbildung auf neue Formen des Feed-Back, der Evaluation und der durchgehenden Transparenz ihrer Ziele und Leistungen.